

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

| | | | |
|----------|---------------------------------------|----------|------------------------------------|
| Name | <u>Stadt Kamp-Lintfort</u> | | |
| Straße | <u>Am Rathaus 2</u> | | |
| PLZ, Ort | <u>47475 Kamp-Lintfort</u> | | |
| Telefon | <u>0 28 42 / 912-394</u> | Fax | <u>0 28 42 / 912-367</u> |
| E-Mail | <u>vergabestelle@kamp-lintfort.de</u> | Internet | <u>http://www.kamp-lintfort.de</u> |

b) Vergabeverfahren **Öffentliche Ausschreibung, VOB/A**

| | |
|---------------|-------------------|
| Vergabenummer | <u>2020-02-07</u> |
|---------------|-------------------|

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

- Es werden elektronische Angebote akzeptiert
- ohne elektronische Signatur (Textform).
 - mit fortgeschrittener/m elektronischer/m Signatur/Siegel.
 - mit qualifizierter/m elektronischer/m Signatur/Siegel.
- kein elektronisches Vergabeverfahren

d) Art des Auftrags

- Ausführung von Bauleistungen
- Planung und Ausführung von Bauleistungen
- Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) Ort der Ausführung

47475 Kamp-Lintfort

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose

Schadstoffsanierung Grundschule am Pappelsee

Die Schule wurde Anfang der 1950er Jahre in Massivbauweise errichtet. Im Zuge der geplanten Umbaumaßnahme (1. Bauabschnitt) werden im vollflächig unterkellerten, zweigeschossigen Haupttrakt des Schulgebäudes innerhalb der Flure neue Rauchschutztüren (RS-Türen) eingebaut. Hierzu sind Eingriffe in die Wände und die Fußböden erforderlich. Darüber hinaus existieren zwischen den Fluren und den angrenzenden Klassenräumen Oberlichter, die im Bereich der neuen RS-Türen teilweise auszubauen sind. Des Weiteren sollen in Teilbereichen neue Wandöffnungen geschaffen werden, wodurch ebenfalls in die vorhandenen Wände und Fußböden eingegriffen wird. Innerhalb des Untergeschosses wird das vorhandene Tanzzentrum an die angrenzende Mensa angegliedert. Mit dieser Maßnahme werden umfangreiche Entkernungsarbeiten sowie Eingriffe in die Bausubstanz verbunden sein.

Für den Ausbau der schadstoffhaltigen Bauteile sind voraussichtlich 5 räumlich abgetrennte Sanierungsbereiche einzurichten, die in den Grundrissen der Anlage 1 dargestellt sind. Innerhalb der Sanierungsbereiche sind folgende Arbeiten durchzuführen:

Sanierungsbereich 1 (EG, Klasse/MZR 1-2):

- Ausbau von asbesthaltigen Fensterbänken
- Demontage von asbesthaltigen Putzen/Spachtelmassen im Bereich der Fensterlaibungen
- Verputzen der Fensterlaibungen nach dem Einbau der neuen Fenster.

Sanierungsbereich 2 (EG, Westflügel):

- Demontage von asbesthaltigen Bodenbelägen im Flur und in einem Klassenraum
- Ausbau von asbesthaltigen Fensterbänken im Flur
- Demontage von asbesthaltigen Putzen/Spachtelmassen im Bereich der Fensterlaibungen und von zwei Wanddurchbrüchen (Türen)
- Demontage von asbesthaltigen Putzen/Spachtelmassen von der Decke im Flur
- Verputzen der Fensterlaibungen und Türanschlussflächen nach dem Einbau der neuen Fenster bzw. der Türen

- Ausbau/Stemmen von PVC mit grauer, asbesthaltiger Ausgleichsschicht sowie Estrich im Flur
- Bohrungen in den Decken zur Befestigung von Abhängern.

Sanierungsbereich 3 (EG, Ostflügel):

- Demontage von asbesthaltigen Bodenbelägen im Flur (2 Streifen, b= ca. 0,7 m, L= ca. 2,5 m) und in einem Leerraum
- Ausbau von asbesthaltigem Bodenbelag im Differenzierungsraum
- Ausbau von asbesthaltigen Fensterbänken im Bereich der neuen Brandschutztüren
- Demontage von asbesthaltigen Putzen/Spachtelmassen im Bereich der Fensterlaibungen, von zwei neuen Rauchtüren sowie im Bereich von drei Wanddurchbrüchen (Türen)
- Demontage von asbesthaltigen Putzen/Spachtelmassen von der Decke im Flur
- Verputzen der Fensterlaibungen und Türanschlussflächen nach dem Einbau der neuen Fenster bzw. der Türen
- Ausbau/Stemmen von PVC mit grauer, asbesthaltiger Ausgleichsschicht sowie Estrich im Flur
- Bohrungen in den Decken zur Befestigung von Abhängern.

Sanierungsbereich 4 (OG, Klasse/MZR 3-4):

- Ausbau von asbesthaltigen Fensterbänken
- Demontage von asbesthaltigen Putzen/Spachtelmassen im Bereich der Fensterlaibungen und der Wand unterhalb des bestehenden Fensters
- Verputzen der Fensterlaibungen und Türanschlussflächen nach dem Einbau der neuen Fenster bzw. der Türen.

Sanierungsbereich 5 (OG, Flur, Klasse 3-4, Diff.-raum):

- Demontage von asbesthaltigen Bodenbelägen im Flur (2 Streifen, b= ca. 0,7 m, L= ca. 2,5 m)
- Ausbau von asbesthaltigem Bodenbelag im Differenzierungsraum
- Ausbau von asbesthaltigen Fensterbänken
- Demontage von asbesthaltigen Putzen/Spachtelmassen im Bereich der Fensterlaibungen, von zwei neuen Rauchtüren
- Demontage von 2 Türverkleidungen aus Gipskarton/KMF
- Ggf. geringfügige Demontage von asbesthaltigen Putzen/Spachtelmassen im Bereich der freigelegten Türzargen
- Verputzen der Fensterlaibungen und Türanschlussflächen nach dem Einbau der neuen Fenster bzw. der Türen
- Ausbau/Stemmen von PVC mit grauer, asbesthaltiger Ausgleichsschicht sowie Estrich im Flur
- Bohrungen in den Decken zur Befestigung von Abhängern.

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

Zweck der baulichen Anlage

Zweck des Auftrags

h) Aufteilung in Lose

nein

ja, Angebote sind möglich

nur für ein Los

für ein oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

(Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

i) Ausführungsfristen

Beginn der Ausführung:

06.04.2020

Fertigstellung oder Dauer der Leistungen:

12.08.2020

weitere Fristen

j) Nebenangebote

zugelassen

nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen

nicht zugelassen

k) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden

- nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://www.subreport.de/E53933954>
 nicht elektronisch zur Verfügung gestellt. Sie können angefordert werden unter

- n) Ablauf der Angebotsfrist **am** 18.02.2020 **um** 11:30 **Uhr**
 o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind Vergabestelle, siehe oben

- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
 q) Eröffnungstermin **am** 18.02.2020 **um** 11:30 **Uhr**
 Ort Stadt Kamp-Lintfort, Am Rathaus 2, 47475 Kamp-Lintfort

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen

Bei der Angebotseröffnung dürfen nur die Bieter sowie ihre Bevollmächtigten anwesend sein.

- r) geforderte Sicherheiten
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind Fristverlängerung für Schlusszahlung / Eintritt des Verzugs: 30 Tage
 Restliche Bedingungen entsprechend Vergabe und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/B)
 t) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Nachweise zur Eignung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der "Eigenerklärung zur Eignung" genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen."

Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" ist erhältlich

Das Formblatt Eigenerklärung zur Eignung liegt den Vergabeunterlagen bei (Formular 124).

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

- Auf Verlangen hat der Bieter einen Nachweis über die Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister seines Sitzes oder Wohnsitzes vorzulegen. Zur Bestätigung können vorgelegt werden: Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- Nachweis einer entsprechenden Berufs-/ Betriebshaftpflichtversicherung (Deckungssummen für Personen-, Sach-, und Vermögensschäden)
- Erklärung über den Umsatz des Unternehmens jeweils bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen (zum Beispiel durch Bestätigung durch einen Steuerberater)
- Angabe, ob ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde oder ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde oder ob sich das Unternehmen in Liquidation befindet (zum Beispiel durch Bestätigung durch einen Steuerberater)
- Der Bieter hat auf Verlangen eine aktuelle Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. Bieter, die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, die entsprechende

Bescheinigung des zuständigen Versicherungsträgers.

- Der Bieter hat eine aktuelle Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorzulegen.
- Angaben über die Ausführung von Leistungen in den letzten bis zu drei abgeschlossenen Kalenderjahren die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind. Auf Verlangen hat der Bieter drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorzulegen: Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung
- Angaben zu Arbeitskräften: Auf Verlangen hat der Bieter die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal anzugeben.

Sonstiger Nachweis:

Darüber hinaus sind die folgenden Eignungsnachweise zu erbringen.

- Erklärung, dass alle Arbeiten für die Sanierungsbereiche 1 und 2 (siehe f) im Zeitraum 06.04.-18.04.2020 abgeschlossen werden können.
- Erklärung, dass alle Arbeiten für die Sanierungsbereiche 3, 4 und 5 (siehe f) im Zeitraum 29.06.-11.08.2020 abgeschlossen werden können.
- deutschsprachiger Vorarbeiter während des Bauablaufs vor Ort
- Benennung des zum Einsatz kommenden Personals
- Nachweis der Sach- und Fachkunde des Personals
- Vorlage Geräteeinsatzplan mit Prüfzeugnissen
- Nachweis über die Anzeige bei der zuständigen Bezirksregierung (ehemals Amt für Arbeitsschutz)
- Nachweis über Anzeige bei der Berufsgenossenschaft
- Nachweis Betriebsanweisung/Unterweisung
- Nachweis über arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen

v) Ablauf der Bindefrist 13.03.2020

w) Nachprüfung behaupteter Verstöße
Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)
Kreis Wesel, Der Landrat, Postfach 101160, 46471 Wesel

Sonstiges:

Vertragsstrafen:

Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der Vertragsfrist oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen: 0,2 % der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer. Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt 5,0 % der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt.